

Ignatius von Loyola nennt das Gebet des Tagesrückblicks „die wichtigste Viertelstunde“ des Tages.

Die Engländerin Mary Ward, die in der Spiritualität des Ignatius lebte, hat ihren „Schatz“ darin gefunden, alle Dinge in die Beziehung mit Gott zu bringen.

„O mein Gott, wie freigiebig bist du
und wie reich sind die, denen du deine
Freundschaft schenkst“

„Zeige dich wie du bist
und sei, wie du dich zeigst“.

Mary Ward

www.congregatiojesu.de
www.geistliche-wege.de



CONGREGATIO JESU
MITTELEURÖPÄISCHE PROVINZ

Foto: photocase.com | david dieschburg
Layout: Helena Erler CJ
Inhalt: Christa Huber CJ

Den Lichtspuren
in meinem Leben nachgehen



Ein Tagesrückblick-Gebet

1. Mit einem „Lichtblick“ beginnen

Wo leuchtet gerade etwas auf, das mich dankbar stimmt?

„Gott meines Lebens, ich werde mir bewusst, dass alles - auch ich selbst - ein Geschenk ist von dir!“

2. Um Offenheit und Licht bitten

Gegenwärtig werden - Gott ist da - ich bin da.
Ich bitte um Gottes Licht für mich und mein Leben.

„Gott meines Lebens, öffne meine Augen und Ohren, um mein Leben in deinem Licht zu sehen.
Schenke mir Offenheit und Ehrlichkeit mir selbst gegenüber.“

3. Mein Leben beleuchten

So gehe ich - mit Gott - meinem Tag entlang:
Orte, Begegnungen, Erfahrungen... - was habe ich erlebt?
Gefühle und Empfindungen... - wie ist es mir ergangen?

Erfahrungen von Gottes Liebe - Lichtspuren -
Schattenbereiche...

Aufmerksam werden auf das Heilige in meinem Leben...

4. Mich in Gottes heilsames Licht stellen

Ich vertraue mich Gott an - mit dem, was in mir ist:
was mich freut oder traurig stimmt, was schmerzt
oder wonach ich mich sehne...

Zeit für ein Zwiegespräch - mit Gott, mit Jesus,
mit Maria...

5. Der Liebe Gottes trauen

„Gott meines Lebens, lass mich mit Vertrauen in
die Zukunft blicken. Schenke mir Gelassenheit
und Entschlossenheit für die nächsten Schritte.

Ich schaue auf morgen: auch dort wirst du mit
mir sein.“

„Fürchte dich nicht,
ich habe dich beim Namen gerufen“ Jes 43,1

